

Prüfungs- und Anleitungssituationen aus Sicht zu Pflegender und ihrer Angehörigen

Nachfolgend möchten wir Ihnen fünf, aus unserer Sicht interessante, Befunde aus einer aktuellen Studie vorstellen.

Vielleicht erkennen Sie einiges aus Ihrem persönlichen Anleitungsalldag wieder – und vielleicht sind ein oder zwei Aspekte dabei, die Sie gern einmal in zukünftigen Anleitungen ausprobieren möchten 😊.

In der Studie von Deufel, Glodek und Reuschenbach (2025) wurden die Perspektiven zu pflegender Menschen zu den Fragen

- *Wie erleben zu Pflegende Anleitungs- und Prüfungssituationen?* und
- *Wie könnten sich zu Pflegende ihrer Ansicht nach in die Anleitungs- und Prüfungssituation einbringen bzw. beteiligt werden?* (Deufel et al. 2025, 146) über Interviews erhoben.

1. Warum nehmen zu Pflegende eigentlich an Anleitungen/ Prüfungen teil?

- um Auszubildende zu unterstützen: *„Ich sehe das eher positiv, dass die jungen Auszubildenden eben, ich sag jetzt mal, am lebenden Objekt üben können, und nicht nur an irgendwelchen Puppen oder sonst irgendwas. Weil die Realität ist halt doch ein bisschen anders meistens, wie wenn man nur rein Theorie irgendwo macht. Von daher, klar, wär ich da gern bereit dazu, das zu machen.“* (Befragte: r K2, in Deufel et al. 2025, 149)
- weil es sonst niemand macht
- weil es Abwechslung in den Alltag bringt

2. Warum nehmen zu Pflegende eigentlich NICHT an Anleitungen/ Prüfungen teil?

- wenn sie zu häufig gefragt werden
- weil sie die Teilnahme anstrengend empfinden und befürchten, sie könnten etwas „falsch“ machen: *„Ist keine angenehme Situation, macht keiner gerne, die Prüfungssituation (Lachen)“* (K2); *„... aber wenn man halt mal was Dummes sagt, das kann man dann nimmer zurücknehmen. Und wenn's nicht passt, das ist dann ärgerlich, für beide.“* (D1) (Befragte: r K2 und D1 in Deufel et al. 2025, 149)

3. Welche Gedanken haben zu Pflegende zu ihrem Anteil an einer Anleitung/ Prüfung?

- durch die Anleitung lernen auch die zu Pflegenden etwas dazu
- Sie unterstützen Auszubildende beim Bewältigen der Anleitung/ Prüfung als eine Art Co-Lehrende.

4. Wie könnte das Feedback von zu Pflegenden bei der Bewertung von Auszubildenden einbezogen werden?

Sie könnten zu Pflegenden im Anschluss an die Anleitung bspw. zu folgenden Aspekten befragen (Deufel et al. 2025,147) und diese in Ihre Bewertung einfließen lassen:

Zum **Erleben der Situation** könnten Sie u.a. fragen:

- „Wie haben Sie die Anleitungssituation erlebt?
- Was haben Sie durch die Anleitungssituation gelernt?
- Wie konnten Sie sich an der Anleitung beteiligen?

Zur **Bewertung der Situation aus Sicht der zu Pflegenden** könnten Sie u.a. fragen (Deufel et al. 2025, 147):

- „Was fanden Sie an der Anleitungssituation gut?
- Was fanden Sie an der Anleitungssituation unangenehm?
- Was könnte verbessert werden?
- Würden Sie erneut an einer Anleitung teilnehmen?“

5. Was ist zu Pflegenden im Anschluss an die Anleitungssituation wichtig?

- Die zu Pflegenden haben großes Interesse am Erfolg der Auszubildenden und wünschen sich eine Rückmeldung zum Ergebnis der Anleitung bzw. Prüfung.
- Durch die Rückmeldung zum Ergebnis der Anleitung fühlen sich zu Pflegenden integriert und (mit-) verantwortlich für den Erfolg „ihrer“ Auszubildenden.
- Durch die Rückmeldung fühlen sich zu Pflegenden integriert und (mit-) verantwortlich.

Deufel, K., Glodek, A., Reuschenbach, B. (2025). Prüfungs- und Anleitungssituationen aus Sicht von zu Pflegenden und deren Angehörigen. Ergebnisse von strukturierten Interviews, in *Pflegewissenschaft*, 27: 3, 145-154. DOI:10.3936/qwn64k35.